

I. Vorlage

- zur Beschlussfassung
 als Bericht

Gremium

Sitzungsteil

Datum

	bisherige Beratungsfolge	Sitzungstermin	Abstimmungsergebnis				
			einst.	mit Mehrheit		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen
				angen.	abgel.		
1							
2							
3							

Betreff

**Hardhöhe U-Bahn – Anschlussplanungen Nord und Süd
 Hier: Freigabe zur Bürgerinformation**

Zum Schreiben/Zur Vorlage der Verwaltung vom
 07.06.2006

Anlagen
 Plan, Folie

Beschlussvorschlag

Der Vortrag des Baureferenten diene zur Kenntnis.

Der Bauausschuss beauftragt die Verwaltung, auf Grundlage des Planes Hardhöhe U-Bahn Anschlussplanungen Nord und Süd, SpA Nr. 0849 vom Mai 2006 eine Bürgerinformation durchzuführen.

Sachverhalt

Bereits im Vorfeld wurde von Bürgerinnen und Bürgern der Hardhöhe die unbefriedigende verkehrliche Situation im Bereich Gaußstraße und Voltastraße angesprochen. Die Befürchtung des „Zuparkens“ der Wohngebiete durch U-Bahn-Nutzer wurde geäußert. Der Wunsch nach Park & Ride Plätzen im Bereich der U-Bahn wurde immer wieder diskutiert.

Im Umfeld der zukünftigen U-Bahn Haltestelle Komotauer Straße soll auch der Bereich der Soldnerstraße vor dem Einkaufszentrum umgestaltet werden.

Im Aufsichtsrat der infra-verkehr-gmbh wurde über das künftige Busnetz diskutiert, das für die Hardhöhe folgendes Konzept vorsieht:

Die Buslinie 176 wird von Oberfürberg kommend ab Breslauer Str. über die Hardstr. und Soldnerstr. direkt zum U-Bahnhof Hardhöhe geführt. Jeder zweite Bus endet an der neu zu erstellenden Haltestelle Voltastr., jeder zweite Bus fährt über Soldnerstr. – Würzburger Str. – Friedrich-Ebert-Str. zum Eigenen Heim und übernimmt somit die Verkehrsfunktion der heutigen Linie 171.

Aus diesen Gründen ist es sinnvoll, den Bereich um die U-Bahn Haltestelle Hardhöhe neu zu gestalten und die überbreite Fahrbahn der Soldnerstraße auf 6,50 m zu reduzieren.

Bereich vor dem Einkaufszentrum:

Vor dem Einkaufszentrum sind die Parkbuchten mit einer eigenen Fahrbahn erreichbar. Die Abgrenzung zur Hauptstraße erfolgt mit einem Grünstreifen. Die Radfahrerinnen und Radfahrer werden auf einem breiten gemeinsamen Geh- und Radweg geführt.

Bereich der Planfeststellung:

Dieser Bereich wurde nachrichtlich übernommen. Die Bushaltestellen sind möglichst nah zu den U-Bahn Zugängen angeordnet.

Bereich der Soldnerstraße nördlich der Planfeststellung, Gaußstraße und Voltastraße:

Vor der Bücherei werden Taxistellplätze ausgewiesen. Vom Beginn des Taxistandes wird der Radweg auf der Westseite als kombinierter Geh- und 2 Richtungs-Radweg bis zur Gaußstraße fortgeführt. Richtung Süden führt er als 1 Richtungs-Radweg zur Hardstraße. Auf der Ostseite wird der Radweg vor dem Parkplatz der Sparkasse / Post auf die Fahrbahn geführt.

Die Voltastraße und die Verbindung zwischen Voltastraße und Gaußstraße werden Einbahnstraßen. Die Einmündungen zur Voltastraße und die Einmündung Gaußstraße in die Soldnerstraße werden rechtwinklig geführt und verengt.

In der Verbindung der Gaußstraße mit der Voltastraße wird die Endhaltestelle für den Bus eingerichtet. Die verbleibenden Restflächen können begrünt werden. Soweit die Leitungen es erlauben, können auch Bäume gepflanzt werden.

Kirchweihplatz:

Auf diesem Platz soll ein Park & Ride - Platz mit ca. 90 Stellplätzen angelegt werden. Die Zu- und Abfahrt erfolgt von der Soldnerstraße. Die Idee, eine Fläche für ein Parkhaus zu schaffen und dafür die Straßenführung zu verändern, wurde im Vorfeld verworfen. Es besteht noch Diskussionsbedarf, ob es wirklich sinnvoll ist, Verkehr in das Wohngebiet zu leiten. Eine Bewohnerparkregelung für die Wohnstrassen im Umfeld des U-Bahnhofes wird z.Z. erarbeitet.

Die Instruktion ergab im Wesentlichen folgende Ergebnisse:

Amt für Brand- und Katastrophenschutz:

Im Rahmen der Sanierung der Hauptschule Soldnerstraße 60 wird der bisherige Zugang zur Schule als Feuerwehrezufahrt erforderlich. Die Zufahrt muss aus beiden Richtungen möglich sein. Die geplante Verkehrsinsel muss daher geändert oder verschoben werden. (*Statt der Insel wurde der bestehende Zebrastreifen übernommen.*) Für die Grundschule Soldnerstraße 50 sind zwei Feuerwehrezufahrten zu berücksichtigen.

Bauverwaltungsamt;

Eine Stellungnahme über die Weiterverrechnung kann erst mündlich im Bauausschuss erfolgen.

Grünflächenamt:

Als Mindestgrößen der Baumscheiben sollten 15 qm angestrebt werden. Die Leitungsfreiheit der Baumstandorte ist sicherzustellen.

Infra:

Die vorhandenen Strom- Gas- und Wasserleitungen sind zu berücksichtigen. Der Bestand der Gasleitungen ist relativ neuwertig. Es ist geplant, die bestehenden Wasserleitungen vor dem geplanten

Straßenausbau auszuwechseln. Die Beleuchtung muss den neuen Begebenheiten angepasst werden. Die Kosten hierfür sind bei den Straßenausbaukosten zu berücksichtigen.

Infra Verkehrsbetriebe und Projektleitung U-Bahn:

Es wird bezweifelt, dass die Baumstandorte mit den Spartenlagen konform gehen. Die Parksituation entlang der U-Bahnlinie und vor allem im Bereich der Hardhöhe muss dringend untersucht und zwischen den Referaten abgestimmt werden. Die Kirchweih auf der Hardhöhe ist zu berücksichtigen. Im Bereich vor dem Einkaufszentrum sollten mind. 2 Behindertenparkplätze ausgewiesen werden. Die Haltestelle in der Wendeschleife Voltastraße sollte besser an die Fahrdynamik angepasst werden.

Jugendamt:

Der Radweg vor dem Einkaufszentrum sollte als Radweg zwischen Gehweg und Schrägparkern zu Lasten der Fahrbahn durchgängig angelegt werden. Aus Sicht der Kinderfreundlichkeit ist es nicht sinnvoll, den Verkehr zu den Park & Ride Plätzen in ein Wohngebiet zu leiten.

Liegenschaftsamt / Markt- und Veranstaltungsservice:

Die endgültige Gestaltung der Soldnerstraße nach Inbetriebnahme der U-Bahn wird erhebliche Auswirkungen auf das Sommerfest Hardhöhe haben. Die bislang für größere Fahrgeschäfte (Autoscooter etc.) verfügbare Fläche zwischen Soldner- und Gaußstraße wird durch die Baumpflanzungen entfallen, die Platzierung der Schaustellergeschäfte im Bereich der verengten Soldnerstraße (6,50 m Breite) wird schwierig.. D. H. eine nur annähernde „Rückkehr“ des Sommerfestes Hardhöhe an seinen bisherigen Standort wird nicht möglich sein. Eine generelle Verschiebung des Festgeländes in Richtung Jugendhaus für größere Fahrgeschäfte ist theoretisch möglich, sofern der Park & Ride Platz weiterhin für das Festplatz (Festzelt) genutzt werden kann. In diesem Zeitraum stehen den Pendlern die Park & Ride Plätze nicht zur Verfügung. Ohne die Nutzung des künftigen Parkplatzes erscheint die gesamte Zukunft des Sommerfestes Hardhöhe als fraglich. Es ist in diesem Zusammenhang darauf hin zu weisen, dass das Sommerfest Hardhöhe die einzige vom MVS durchgeführte „Vorstadtkirchweih“ darstellt, die nicht defizitär ist.

Anmerkung hierzu:

Um den Öffentlichen Personen Nahverkehr aufrecht zu erhalten muss auch während der Kirchweihzeit die Durchfahrt von Bussen im Zuge der Soldnerstr. gewährleistet werden. Ein Aufstellen der Fahrgeschäfte auf dieser Strasse ist daher nicht mehr möglich. Für den Kurzläufer der Linie 176 muss während der Kirchweihzeit ein anderer Wende- und Wartepplatz gesucht werden.

Polizei:

Es besteht grundsätzlich Einverständnis. Da mit Sicherheit in der näheren Umgebung der U-Bahn – Endhaltestelle ein erhöhter Parkdruck zu erwarten ist, wird die Anlage von 90 Parkplätzen befürwortet. Die Zu- und Abfahrtsmöglichkeiten sollten – wie dargestellt - über die Soldnerstraße abgewickelt werden, um einen zusätzlichen Fahrzeugverkehr aus dem dortigen Wohnbereich fernzuhalten. Inwieweit diese Parkmöglichkeit von Dauerparkern genutzt wird, bleibt abzuwarten. Über eine Parkraumbewirtschaftung kann dann nach Vorliegen der entsprechenden Erfahrungen entschieden werden. Ob eine Bewohnerparkregelung für notwendig erachtet wird, bleibt nach einer gewissen Zeit nach Inbetriebnahme der U-Bahn abzuwarten.

Stadtentwässerungsbetrieb Fürth:

Die bestehenden Kanäle und Hausanschlussleitungen sind zu berücksichtigen.

Straßenverkehrsamt:

Es besteht weitgehend Einverständnis. Hinsichtlich des auf dem Kirchweihplatz geplanten Park & Ride Platzes besteht noch Diskussionsbedarf. Der Parkplatzbereich bedarf einer baulichen Abgrenzung (Grünstreifen) zu den benachbarten Verkehrsflächen. Innerhalb des Parkplatzes käme auch eine Einbahnführung in Betracht.

Tiefbauamt:

Der im südlichen Bereich vorgesehene Längsparkstreifen zwischen Straße und Parkplatz ist problematisch, da auf beiden Seiten Fahr- bzw. Parkplatzsuchverkehr stattfindet. Der Park & Ride Platz ist zur umliegenden Straße durch einen Grünstreifen abzugrenzen und die Widmung des Parkplatzes festzulegen.

Durch die größeren Gehwegflächen in der Komotauer Straße sollte dieser Bereich in die Zwangsreinigung aufgenommen werden. Die Kosten für den Winterdienst in der Komotauer Straße betragen ca. 900 € pro Jahr, die Kosten für die Baumaßnahme (außerhalb des planfestgestellten Bereiches) wurden mit 1.150.000 € ermittelt.

Telekommunikationsleitungen:

Die Leitungen von Telekom, ewt communications und Kabel Deutschland sind zu berücksichtigen.

Stadträtin Michaela von Wittke – Pflegerin des Stadtbildes:

Die dauerhafte Umgestaltung vor dem Einkaufszentrum wird begrüßt. Zu Gunsten der Parkplätze sollte auf einige Bäume verzichtet werden. Der durchgängige Grünstreifen mit den Bäumen erfüllt den Zweck als Teiler, Blickfang und Gestaltungselement.

Die Instruktionsergebnisse wurden weitgehend in die Planung eingearbeitet. Der Park & Ride Platz ist öffentlich zu widmen, damit ggf. eine Bewirtschaftung erfolgen kann.

Am 06.12.2005 wurden in der Soldnerstraße 7242 Fahrzeuge (davon sind 242 Fahrzeuge dem Schwerlastverkehr einschl. Busverkehr zuzurechnen) gezählt.

Für den Bereich Keplerstraße, Voltastraße, Gaußstraße, Kopernikusstraße, Hardstraße, Galileistraße, Max-Planck-Straße, Allensteiner Straße, Leibnitzstraße, Komotauer Straße, Soldnerstraße, Bodenbacher Straße, Aussiger Straße, Reichenberger Straße und Siemensstraße wurde eine Parkraumuntersuchung durchgeführt. Dazu wurden folgende Werte - Einwohnerzahlen, zugelassene Fahrzeuge, private Stellplätze, gewerbliche Stellplätze und öffentliche Stellplätze - per EDV und Ortsbegehung erhoben und ausgewertet.

Anzahl der Einwohner	Zugelassene Fahrzeuge	Anzahl priv. Stellplätze	Anzahl gewerbl. Stellplätze	Anzahl öffentl. beparkter Stellplätze	Anzahl der privaten und öffentl. Stellplätze
5037	2305	1400	80	846	2446

Derzeit ist die Parksituation ausreichend. Es ist jedoch damit zu rechnen, dass im Zuge des U-Bahnbetriebs zusätzlich Stellplätze benötigt werden. Es ist deshalb beabsichtigt, zusätzlich zu dem Park & Ride Platz für die umliegenden Wohngebiete Bewohnerparkregelung zu treffen

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten	
<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja	Gesamtkosten 1.150.000 €	<input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja €
Veranschlagung im Haushalt		Budget-Nr. im <input type="checkbox"/> Vwvh <input type="checkbox"/> Vmhh	
<input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja bei Hst.			
wenn nein, Deckungsvorschlag:			
Zustimmung der Käm		Beteiligte Dienststellen:	
liegt vor: <input type="checkbox"/> RA <input type="checkbox"/> RpA <input type="checkbox"/> weitere:		<input checked="" type="checkbox"/> TfA, ...	
Beteiligung der Pflegerin/des Pflegers erforderlich:		<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Falls ja: Pflegerin/Pfleger wurde beteiligt		<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	

II. POA/SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III. BVA

Fürth, 07.06.2006

Unterschrift des Referenten

Sachbearbeiter/in:
Herney

Tel.:
974 - 3335